

Doktoren als Allheilmittel verschriebene Purgativ des freien Spiels der Kräfte so gut aushalten würde, wie seinerzeit die Melker Buben! Es werden, wenn immer wieder der freien Wirtschaft das Wort geredet wird, auch die Erfahrungen der Geschichte übersehen, welche zeigt, daß die Wirtschaft nach Zusammenbrüchen, die nicht die Größe unseres Zusammenbruches aufweisen, einer langjährigen Regeneration bedurften (dreißigjähriger Krieg, Napoleonischen Kriege), es wird übersehen, daß die Vorkriegszeit im Zeichen der Überproduktion, somit im Zeichen der Entwertung der Ware gegenüber dem Werte des Geldes stand, die Verhältnisse sich somit ins Gegenteil gewendet haben, es wird übersehen, daß die Freiheit der Wirtschaft vor dem Kriege, allerdings aus anderen Gründen, oft schon recht ausgiebig beengt war. Schon in der Vorkriegszeit zeigte sich ein Zug des Ausschaltens des uneingeschränkten Spieles der Kräfte, der sich einerseits in der Zusammenfassung der wirtschaftlich tätigen Kräfte in Kartellen, Syndikaten u. dgl., andererseits in der Gründung von Organisationen des Kleinhandels gegen die Übermacht des Großhandels, schließlich in der Bildung von Konsumentenorganisationen geltend machte. Auch die Gesetzgebung und Verwaltung wies bereits vielfach Spuren der Organisation, stellenweise der Ausschaltung des freien Handels auf, die das freie Spiel der Kräfte nicht bedingungslos als berechtigt anerkannte.*)

*) Wenn man die Protokolle der interministeriellen Konferenz vom Jahre 1911 zur Bekämpfung der Teuerung durchliest, findet man dort eine Reihe von Vorschlägen, die auf eine Einschränkung und Kontrolle der freien Wirtschaft und der Tätigkeit des freien Handels hinausliefen. So wurde zum Beispiel als eine Maßnahme gegen die zunehmende Teuerung der Ankauf von Lebensmitteln durch die Gemeinde und unmittelbare Abgabe an die Konsumenten und Detailhändler vorgeschlagen. Das war schon im Jahre 1911! In einem an die Konferenz erstatteten Referate des damaligen Ackerbauministeriums wurde die Teuerung des Fleisches (Rindfleisch kostete damals Vorderes Kronen 1.20 bis 1.90, Hinteres Kronen 1.40 bis 2.40!) zum Teil auf die Tätigkeit eines nicht notwendigen Zwischenhandels zurückgeführt und die Einrichtung eines direkten Verkehrs der Produzentenorganisationen mit den Konsumentenorganisationen in Verbindung mit Großschlächtereunternehmen in Aussicht genommen. In ähnlicher Weise wurden zur Behebung der Mißstände bei der Versorgung mit Eiern, Kartoffeln, Gemüse usw., staatliche Übernahmestellen in Anregung gebracht, die die Ware vom Produzenten übernehmen und mit der Verpflichtung zum Weiterverkauf zu Maximalpreisen an den Detailhandel abgeben sollten. Die Zwangswirtschaft des Krieges hat sich also nicht so unvermittelt an die Vorkriegszeit angeschlossen.